

Editorial	5
Neue NetzwerkprofessorInnen stellen sich vor	
Prof. Dr. Bettina Franzke	6
Prof. Dr. Cinur Ghaderi	7
Prof. Dr. Silja Bellingrath	9
Prof. Dr. Kathrin Römisch	10
Prof. Dr. Anja Seng	11
Prof. Dr. Annette Schad-Seifert	12
Prof. Dr. Sigrid Leitner	14
Prof. Dr. Diana Lengersdorf	15
Prof. Ludmilla Jordanova – Gastprofessorin an der RUB	16
Forschung, Vernetzung und Aktivitäten	
Neu: Masterstudiengang Geschlechterstudien an der Universität Paderborn	17
Statistikportal: Genderspezifische NRW-Hochschuldaten auf Abruf	19
Relaunch des „Instrumentenkastens“ zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG	20
Handbuch: Gleichstellung steuern – Promising Practices für die Hochschulsteuerung	20
Bericht: Nur die Leistung zählt? – Chancengerechte Exzellenzbewertungen an Hochschulen	21
Dokumentation: Forschung mit Leidenschaft – Professorinnen der Heinrich-Heine-Universität	21
IFFOnZeit – Universität Bielefeld	21
onlinejournal kultur & geschlecht – Ruhr-Universität Bochum	21
Personalia	
Professur von Prof. Dr. Dorothea E. Schulz wird Netzwerkprofessur	22
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker als Gastprofessorin in Paris	22
Prof. Dr. Christine Wimbauer und Dr. Mona Motakef wechseln von Duisburg nach Tübingen	23
Prof. Dr. Diana Lengersdorf hat DFG-Projekt zur Reproduktion sozialer Ungleichheiten im Museum eingeworben	23
10 Jahre Verlag Barbara Budrich	23
Prof. Dr. Gerda Breuer geht in den (Un-)Ruhestand	24
Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Annette Kuhn im Haus der FrauenGeschichte in Bonn (HdFG)	24
In Bewegung – für Ulrike Schultz	25
Neue Projekte stellen sich vor	
Miriam Engels „Männer, Frauen und Medizin“ – Projekt zur Entwicklung eines geschlechtersensiblen Curriculums an der Medizinischen Fakultät	26
Carmen Leicht-Scholten, Martina Schraudner „Neue Wissenschaftskarrieren“ / „Karriere und Führung. Frauen in Forschungsorganisationen und Technischen Universitäten“	26
Michael Meuser, Christine Wimbauer, Katja Sabisch, Ilse Lenz, Karen Shire Väter in Elternzeit. Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse zwischen Paarbeziehung und Betrieb	27
Barbara Rendtorff, Claudia Mahs, Anne Warmuth Aktuelle Ungleichzeitigkeiten von Geschlechterkonzepten im Bildungsbereich – eine Gefahr für die Chancengleichheit?	28
Levke Harders Arbeitsmigration in Europa im 19. Jahrhundert	30

Beiträge

Bettina Franzke, Vivian Jäger Karriereaspirationen von Medizinstudentinnen – Wie attraktiv sind die „harten“ Fachrichtungen? Eine explorative Studie zum Genderwandel in der Medizin	31
Anna Caroline Cöster Zur Lebenssituation von Frauen in Duisburg-Marxloh. Einblicke in erste Ergebnisse aus einem laufenden Forschungsprojekt	42
Katharina Walgenbach, Anna Stach Privilegien reflektieren in Gender- und Diversity-Bildungskontexten	47
Sabrina C. Eimler, Vera Hagemann, Nicole C. Krämer, Annette Kluge „Prejudices are what fools use for reason“ – ein Seminarkonzept zur Sensibilisierung für Stereotypisierung	52
Magdalena Zomerfeld Wir haben MI(N)T gemacht!	57
Ulrike Schildmann Verhältnisse zwischen Behinderung und Geschlecht. Gestern – heute – morgen „... ich möchte wissenschaftlich neugierig bleiben“. Interview mit Ulrike Schildmann	60 68

Tagungsberichte

Christiane Bomert Frauenbewegungen und Geschlechterverhältnisse: Und sie bewegen sich doch!	72
Anne Schlüter Grußwort des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW zur Verabschiedung von Ilse Lenz	75
Sigrid Metz-Göckel Ein „bisschen Größenwahn“ steht jeder Frau – Laudatio für Ilse Lenz	76
Jenny Bünnig Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Wissenschaftskarrieren – Potenziale & Perspektiven	78
Brigitta Wrede, Ilona Pache Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)	83
Patricia Tegtmeier Zukunftsorientiertes Personalmanagement – Diversität im Fokus	86

Veröffentlichungen

Buchbesprechungen	88
Levke Harders rezensiert Schramm, Hilde (2012): Meine Lehrerin, Dr. Dora Lux 1882–1959. Nachforschungen	88
Ruth Hagengruber rezensiert Sychowski, Gaja von (2012): Geschlecht und Bildung. Beiträge der Gender-Theorie zur Grundlegung einer Allgemeinen Pädagogik im Anschluss an Judith Butler und Richard Höningwald	89
Jennifer Niegel rezensiert Metz-Göckel, Sigrid/Heusgen, Kirsten/Möller, Christina/Schürmann, Ramona/Selent, Petra (2014): Karrierefaktor Kind. Zur generativen Diskriminierung im Hochschulsystem	91
Sven Bergmann rezensiert Charlotte Ullrich (2012): Medikalisierte Hoffnung. Eine ethnographische Studie zur reproduktions- medizinischen Praxis	93
Neuerscheinungen	95

Liebe LeserInnen,

das Foto auf dem Cover des aktuellen Journals zeigt junge Frauen, die auf dem Gender-Kongress 2014 konzentriert den Vorträgen über Geschlechter(un)gerechtigkeit an Hochschulen folgen. In Fachvorträgen und Zukunftsgesprächen verständigten sich die Teilnehmenden über Entwicklungen auf der Leitungsebene der Hochschulen, in den einzelnen Fächergruppen, über Gleichstellungspraktiken und über Wissenschaftskarrieren. Ziel war es, Strategien zur Gleichstellung zu entwickeln, um den Weg zu einer geschlechtergerechten Hochschullandschaft in NRW kontinuierlich weiterzugehen. Die produktiven Diskussionen über den von der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW erarbeiteten Gender-Report, der Analysen über die NRW-Hochschulen bereitstellt, lassen sich im Tagungsbericht nachlesen, den Jenny Bünnig für das Journal erstellt hat.

Das Netzwerken, so ein zentrales Ergebnis des Reports, ist das „Erfolgsrezept“ für Wissenschaftskarrieren. Zum Selbstverständnis unseres Journals gehört es, zugleich Ausdruck dieses Netzwerkes zu sein und darüber hinaus wesentliche Impulse für die weitere Zusammenarbeit zu geben: Welche WissenschaftlerInnen sind im Kontext der Genderforschung tätig? Welche Fragen werden in aktuellen Forschungsprojekten bearbeitet? Welche Tagungen finden statt und welche Diskussionen werden hier geführt?

Diese Fragen werden im Journal aufgegriffen und Sie finden neben Netzwerks-News, Tagungsberichten und Rezensionen Vorstellungen neuer Projekte ebenso wie Forschungsergebnisse aus laufenden Untersuchungen: So geben Bettina Franzke und Vivian Jäger in ihrem Beitrag über Karriereabsichten von Medizinstudentinnen erste Antworten auf die Frage nach der Attraktivität „harter“ Fachrichtungen in der Medizin. Die Wissenschaftlerin Anna Caroline Cöster ermöglicht Einblicke in ihre Studie über das Leben von Frauen im Duisburger Stadtteil Marxloh. Katharina Walgenbach und Anna Stach stellen ausgewählte Ergebnisse ihres aktuellen und durch das „Landesprogramm geschlechtergerechte Hochschulen“ geförderten Projekts vor, das sich mit der Reflexion von Privilegien beschäftigt. Und das Projekt „Väter in Elternzeit“ ist ebenfalls ein bestes Netzwerkprodukt, welches von den ForscherInnen Michael Meuser, Christine Wimbauer, Katja Sabisch, Ilse Lenz und Karen Shire durchgeführt wird und die Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Dortmund verbindet.

Aktuell geht die erste Generation der Frauen- und Geschlechterforscherinnen in unserem Netzwerk in den (Un-)Ruhestand. Ins Journal aufnehmen konnten wir unter dem Titel „Verhältnisse zwischen Behinderung und Geschlecht“ die Abschiedsvorlesung der Netzwerkprofessorin Dr. Ulrike Schildmann (TU Dortmund). Sowohl der Vortrag als auch das Interview, das Anne Schlüter mit Ulrike Schildmann geführt hat, geben Aufschluss über die Entwicklungen und Schwierigkeiten des Forschungsfeldes zu Geschlecht und Behinderung und machen auch die Pionierinnenleistung deutlich, die in diesem Zusammenhang von Ulrike Schildmann geleistet wurde. Ebenso sichtbar wird diese Leistung bei Prof. Dr. Ilse Lenz, deren Abschiedstagung unter dem Motto „Und sie bewegt sich doch“ deutlich werden lässt, wie vielfältig die Impulse sind, die Ilse Lenz insbesondere für die internationale Geschlechter- und Frauenbewegungsforschung gegeben hat.

Es ist nur ein kleiner Hinweis in der Rubrik „Personalia“, der es aber in sich hat und von dem wir hoffen, dass er „Schule macht“. An der Universität zu Köln ist es nun gelungen, eine bestehende Professur als Ausgleich für eine gestrichene Netzwerkprofessur mit einer Genderdenomination zu etablieren. Nicht zuletzt auch durch die aktive Unterstützung der Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und der je örtlichen Gleichstellungsbeauftragten gelingt es uns, Netzwerkprofessuren zu sichern – auch wenn dies mitunter ein mühsames Unterfangen ist. Dass unser Netzwerk als offenes Netzwerk der Frauen- und GeschlechterforscherInnen an nordrhein-westfälischen Hochschulen dennoch stetig wächst, zeigt auch ein Blick auf die Vorstellung der acht neuen assoziierten Netzwerkprofessorinnen – Prof. Dr. Bettina Franzke, Prof. Dr. Cinur Ghaderi, Prof. Dr. Silja Bellingrath, Prof. Dr. Kathrin Römisch, Prof. Dr. Anja Seng, Prof. Dr. Annette Schad-Seifert, Prof. Dr. Sigrid Leitner und Prof. Dr. Diana Lengersdorf –, die wir ganz herzlich willkommen heißen.

Netzwerken heißt, offen in Bewegung zu sein: für neue Menschen, für neue Gedanken, für neue Projekte und Initiativen – und es macht ebenso viel Arbeit wie Freude ...

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und danken allen, die aktiv an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben. Mit bestem Dank und herzlichen Grüßen

*Ihre Anne Schlüter und Beate Kortendiek
Essen, Juni 2014*